



Bericht des Vorstandes über die Vereinstätigkeit für das Jahr 2009

Seit der Ersteröffnung unseres Museums vor drei Jahren können wir auch in 2009 wieder auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Gesamtbesuche **4.177 Personen**, 2008 waren es insgesamt 4.053. Besuche im **Internet** www.alte-giesserei-kiel.de über 18. 000. Der Verein hat gegenwärtig **108 Mitglieder** darunter 13 aus dem Gießereiwesen und 20 aus der Enkel- Urenkelgeneration der Betriebsgründerfamilie Howaldt. 24 Mitarbeiter des Museumsteams arbeiten in den verschiedensten Aufgabenbereichen des Museums ehrenamtlich sehr engagiert an den verschiedensten Bereichen mit und sorgen dafür dass der Betrieb läuft. Unterstützung gibt es bei besonderen Anlässen durch einige Ehepartner.

Saisonöffnungszeiten

Die Saison geht jährlich vom letzten Sonntag im März bis letzten Sonntag im Oktober. An jedem Sonntag (mit Ausnahme des vierten Sonntags) ist unter dem Motto „**100 Jahre Metallguss**“ von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Je zwei Personen betreuen an diesen Tagen das Museum.

2009 konnten im „Jahr der Sterne“ die Besucher als besondere Attraktion fast zu jeder Veranstaltung ihr persönliches Tierkreiszeichen als Plakette gießen (lassen). Aufgrund des großen Erfolges werden wir dieses Angebot künftig als festen Bestandteil des Programms mit aufnehmen.

Die Eintrittspreise von 2,00 € für Erwachsene, 1,00 € für Kinder sind sehr moderat und entsprechen denen des Kieler Stadtmuseums. Sie sind in dieser Höhe auf keinen Fall kostendeckend. Da nur im Veranstaltungskalender der „Kieler Nachrichten“, sowie in den kleinen Werbezeitungen „Probsteier“ und „Förde-Kurier“ hierfür Werbung erfolgt, waren die Besucherzahlen an diesen „normalen“ Sonntagen zumeist unbefriedigend. An einigen Sonntagen besuchten das Museum weniger als fünf Personen. Insgesamt kamen an 20 „normalen“ Sonntagen 180 Erwachsene und 38 Kinder. (Die Besucherzahlen sind weiter rückläufig, 2008 waren es 256 und 2007 317 Personen.)

Sonderveranstaltungen (Auswahl)

„Aus einem Guss“

werden die Veranstaltungen an jedem **4. Sonntag** des Monats bezeichnet. Jeweils um 13.30, 15.00 und 16.30 Uhr finden Führungen zur Gießerei- und Wertgeschichte statt. Daran anschließend wird der frühere Betrieb der Gießerei erläutert und die Formherstellung mit nachfolgendem Schaugießen (Aluminium-Legierung) gezeigt. Kinder können unter Anleitung selber Zinnfiguren gießen. Nur zu den Sonderveranstaltungen wird auch unser Tiegelofen angeheizt (hohe Energiekosten). An diesen Tagen sind 5 bis 7 Mitarbeiter im Einsatz. Sofern ein besonderes Programm geboten wurde und vorab ein Artikel in der Presse erschien war, kamen in der Regel deutlich mehr Besucher, z.B. zum „**Saison- ausklang**“ 147.

Der 32. Internationaler Museumstag

am 17. Mai stand unter dem Motto „**Museen und Tourismus**“ Es erschienen bei freiem Eintritt 187 Besucher. Im Vorjahr waren es zum Museumstag 79. Geboten wurde ein ähnliches Programm wie zu den Veranstaltungen „Aus einem Guss“. Aufgrund des gestellten Themas boten wir das über die Saison gültige Ticket „**Schwentinemündung komplett, 4 Events für 10 €**“ an. Für 10 Euro konnten die Besucher während der Saison unser Museumsprogramm, eine Vorführung im Mediodom der FH-Kiel, eine Bootsfahrt mit der „Schwentinetalfahrt“ und ein verbilligtes Essen im Restaurant „Alte Mühle“ in Anspruch nehmen.

„Mensch und Eisen“ – Töne-Texte-Bilder zur Metallverarbeitung

Im Mai und Juni stellten wir für zwei Aufführungen des „Theaters im Wertpark“ unser Haus als Spielstätte zur Verfügung. Mit dabei Mitglieder des Schauspielensembles mit Lesungen zu Handwerk und Industrie, der Perkussionist Arvid Spieckermann und der Chaos-Filmclub mit verschiedenen Industriefilmen. Eine beeindruckende Veranstaltung mit leider nur mäßigem Interesse beim Publikum.

Zur „Museumsnacht 2009“

am 28. August kamen wir mit 1180 **Besuchern** an unsere räumlichen Kapazitätsgrenzen. An drei Arbeitsplätzen wurden von 19.00 bis 24.00 Uhr laufend Gussvorführungen geboten. Über den Abend liefen darüber hinaus mehrere Themenführungen. Das Museumsschiff „Stadt Kiel“ und ein Fördedampfer der SFK Kiel stellten optimal die Verbindung zwischen Schiffahrtsmuseum auf dem Westufer und dem nahe der Gießerei gelegenen Anleger Dietrichsdorf her. Das „Museumsforum“, ein Zusammenschluss der Kieler Museen und Galerien organisiert alljährlich diese Veranstaltung.

„Bronze“ - 4000 Jahre Tradition Bronzeguss und Metallbearbeitung

Am 5. September fand eine gemeinsame Veranstaltung mit dem **Archäologischen Landesmuseum in Schleswig** statt. Das Landesmuseum hatte zuvor von einer 4000 Jahre alten Bronzeaxt (Grabbeigabe, Ursprungsland Irland) eine Abformung vorgenommen. Diese diente dann als Modell für den modernen Nachguss in unser Gießerei. Die Legierungszusammensetzung wurde aufgrund einer Metallanalyse des Fundstücks speziell von uns ausgeführt. Nach erfolgtem Guss bearbeiteten die Wissenschaftler experimentell das Gussstück mit vor Ort gefertigten Steinwerkzeugen. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit unserem Museum wird das Archäologische Landesmuseum im Rahmen eines 3-tägigen Kongresses am 16. April 2010 eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Bronze mit Archäologen aus Mittel- und Nordeuropa in unserem Hause durchführen.

Der „Tag des offenen Denkmals“

am 13. September stand unter dem Thema „**Historische Orte des Genusses**“. Neben den Vorführungen Formherstellung und Schauguss boten wir aufgrund des gestellten Themas auch „**Schokoladenguss**“ (gleich zum Aufessen) an. Stündlich fanden außerdem Führungen zur Architektur der von Heinrich Moldenschartd entworfenen Gießerei und zur Sanierung des Gebäudes statt. Mit 225 Erwachsenen und 44 Kindern eine Verdoppelung der Besucherzahl gegenüber 2008.

„Abendglocken – Themenabend zum Glockenguss“

am 25. September mit folgendem Programm:

1. Vorführung des beeindruckenden Films von Bayern III (Bayrischen Fernsehen) „Der Glockengießer“
 2. Norbert Aust vom Wertparktheater rezitierte, mit klanglicher Untermalung durch Nils Rohwer am Vibrafon mehrere Glockengedichte,
 3. Mit Spannung erwartet, stellte Armin Leppert im Bronzegussverfahren (bei uns selten praktiziert) eine kleine Schiffsglocke her.
- Es kamen leider nur 29 Besucher.

Stadtteilführungen zur Industriegeschichte Dietrichsdorfs

Aufgrund des großen Erfolges in 2008 wurden auch in diesem Jahr je ein Stadtteilrundgang zum Thema „Industriegeschichte Neumühlen-Dietrichsdorf“ und „Dietrichsdorf vom Bauerndorf zum Industrievorort“ angeboten.

Angemeldete Gruppenführungen

sind in der Regel alltags und bilden neben den sonntäglichen Öffnungen einen weiteren Schwerpunkt des Museumsbetriebes. Die Führungen können auch außerhalb der Saison für „winterharte Typen“ gebucht werden. Aus vielfältigen Interessen heraus kamen die Anmeldungen, wie z.B. für Betriebsausflüge (diese oft gemeinsam mit einer Veranstaltung im Mediendom.) Aber auch z.B. Berufschul- und Schulklassen, Marinekameradschaften, private Rentnergruppen usw. meldeten sich an. In 2009 fanden **33 Führungen** mit insgesamt **729 Personen** statt. (In 2008 bei 39 Führungen 984 Teilnehmer.) Die Teilnehmer zahlen 2,00 € / Person, mindestens jedoch 40,00 € je Gruppe, Schulklassen aber nur 1,00 € je Schüler.

„Bleigießen in der Gießerei“

Traditionell als Jahresabschlussveranstaltung fand am 31. Dezember wieder das beliebte „**Bleigießen in der Gießerei**“ statt (Beitrag für die Benefizveranstaltung 25 €). Norbert Aust vom Wertpark-Theater und Tina Wagner von der Schule für Schauspiel betrieben „Spökenkieckerei“ rund um Sternzeichen- und Bleiguss. Altbewährt waren auch Gerd Sell und Sven Jesse mit ihren Arbeiter- und Handwerkerlieder wieder mit dabei. Außerdem wurden Getränke und Schnittchen angeboten.

Zielgruppe Kinder und Jugendliche

Auch in diesem Jahr beteiligte sich unser Museum wieder an der Aktion „**Museumscard**“. Diese vom Museumsverband Schleswig-Holstein und dem Sparkassenverband initiierte Aktion ermöglichte den Schülerinnen und Schülern vom Juli bis November gegen Vorlage der kostenlos ausgegebenen „Museumscard“ eintrittsfreien Besuch in ca. 60 Museen im Lande. 202 Kinder nutzten in unser Museumsangebot. Einmalig erhielten wir in 2008 für die Aktionen einen finanziellen Ausgleich in Höhe von 2000 € der auch die Unkosten der Folgejahre mit abdecken soll.

Auch nahmen wir erneut am „**Ferienpassangebot**“ der Stadt Kiel teil. An 4 Tagen zu Beginn und Ende der Sommerferien konnten insgesamt 72 Kinder selber Zinnfiguren gießen. Erstmals (als „Versuchsballon“) nahm auch die Stadt Schwentinental mit einer Gruppe das Ferienpassangebot war. Zum Ende der Ferien wurde ein „**Familienerlebnistag**“ durchgeführt. Es kamen 58 Kinder und 100 Erwachsene.

Als Attraktion bei **Kindergeburtstagen** bieten wir seit 2008 ein Sonderprogramm an. Kinder erfahren etwas über die schwere Arbeit in der Gießerei und können selber einformen und gießen. Die Gebühr hierfür beträgt 70 €, darin sind enthalten zwei selbst hergestellte Gussstücke für jedes Kind. Bei Bedarf stellen wir auch für eine Kaffeetafel unsere Räumlichkeiten zur Verfügung. In 2009 wurde dieses Angebot **12 mal** gebucht.

Berufsbezogene Veranstaltungen zum Gießereiwesen

Fachlich betreut wird dieser Bereich von Armin Leppert (früher Ausbildungsmeister der Former bei MAK/Caterpillar/Gießerei Kiel) und Dieter Kohtz (einst Professor an der Fachhochschule Kiel. Lehrtätigkeit auch in Gießereitechnik)

Von der **Berufsschule Gellertstraße** kamen im April 24 Azubis vom Ausbildungszweig **Industriemechaniker** zu einem Gießerei-Praktikum. Im Juli waren es 14 Mitglieder des Kurses Metallwerkstatt der **Arbeitsverwaltung Neumünster**, im Oktober und November je 11 Praktikanten der **Gießerei Kiel** und im November 24 Umschüler Metallhandwerk vom **Berufsbildungswerk Kiel**.

Aufgrund eines **Kooperationsvertrages** besuchten uns ferner Schüler der **Gesamtschule Friedrichsort** im Rahmen eines Berufsfindungspraktikums.

Am 26.09 veranstalteten wir wieder ein „**Gießereitechnisches Praktikum**“ für Laien. Die Teilnehmer erhielten Grundkenntnisse in Formherstellung und Metallguss.

Die Studierenden des Erstsemesters **Fachbereich Maschinenwesen an der Fachhochschule Kiel** erhielten Ende Oktober eine Einführung über Formherstellung und Gießen (186 Teilnehmer).

Für die alljährliche „**Barbarafeier**“ des VDG - **Verein Deutscher Gießereifachleute**, Berufsgruppe Nord stellten wir im Dezember zum dritten mal unsere Gießerei zur Verfügung.

Finanzen

Die Betriebskosten für die Immobilie und die Kosten für den Museumsbetrieb bewegen sich jährlich bei rund 14-Tausend Euro. Diese Summe muss vom Förderverein selber erwirtschaftet werden. Einen Teil davon konnten wir durch Vereinsbeiträge, Eintrittsgelder, Führungsgebühren, Verkauf von Kleingusserzeugnissen und Kleinspenden aufbringen. Durch einen nicht unerheblichen jährlichen Betriebsmittelzuschuss der „Brunswiker Stiftung“ steht die Finanzierung auf einem sicheren Fundament. Darüber hinaus erhielten wir erstmalig in 2009 von der Stadt Kiel eine institutionelle Förderung in Höhe von jährlich 2000 € . Diese ist zunächst auf drei Jahre begrenzt. Dank einer weitergeleiteten Spende in Höhe von 5000 Euro durch die Stadt Kiel, konnten wir die noch fehlende medientechnische Ausstattung, ergänzen. Bei starkem Andrang können die Besucher jetzt die Formherstellung auch über einen Bildschirm verfolgen. Im September konnte der Fördervertrag mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) zum Abschluss gebracht und das Bausonderkonto gelöscht werden. Es ergab sich ein Gesamtfördervertrag von 383.129,28 €. (Eine gleiche Summe erhielten wir durch Fördermittel der EU aus dem URBAN II-Programm.)

Kiel, im Januar 2010
Für den Vorstand,
gez. Sönke Petersen